

KYRIERUFE

V: Herr Jesus, auferstanden von den Toten:

A: Kyrie eleison.

V: Dein Kreuz ist unsre Hoffnung:

A: Kyrie eleison.

V: Du rufst alle Menschen zum Leben.

A: Christe eleison.

V: Du begleitest uns auf unsren Wegen:

A: Christe eleison.

V: Du bist erhöht zur Rechten des Vaters:

A: Kyrie eleison.

V: Du sendest den Geist der Wahrheit:

A: Kyrie eleison.

TAGESGEBET

Ewiger Gott,
erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit.
In Jesus hast Du uns den Weg zu Dir
vor Augen geführt.
Schenke uns das feste Vertrauen,
dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind,
in die Christus uns vorausgegangen ist.
Amen.

LESUNG

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Éphesus.

Schwestern und Brüder!

Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der
Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit
und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt.

Er erleuchte die Augen eures Herzens,
damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch
ihn berufen seid, welchen Reichtum die
Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und
wie überragend groß seine Macht sich an uns,
den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner
Kraft und Stärke.

Er ließ sie wirksam werden in Christus, den er von
den Toten auferweckt und im Himmel auf den
Platz zu seiner Rechten erhoben hat, hoch über
jegliche Hoheit und Gewalt, Macht und Herrschaft

und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Weltzeit, sondern auch in der künftigen genannt wird.

Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib, die Fülle dessen, der das All in allem erfüllt.

HALLELUJA-RUF

Halleluja. Halleluja.

Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Halleluja.

EVANGELIUM

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit sprach In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür.

Und siehe, ich werde die Verheißung meines Vaters auf euch herabsenden. Ihr aber bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet!

Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betánien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie.

Und es geschah: Während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott.

PREDIGT

Der Evangelist Lukas gilt als der große Maler unter den Evangelisten. Kunstvoll gestaltet er seine Jesus-Geschichte mit einprägsamen Bildern. So auch im heutigen Evangelium: Jesus wird 40 Tage nach der Auferstehung vor den Augen seiner Jüngerinnen und Jünger in den Himmel erhoben.

Wie gesagt, solche Geschichten, solche Wort-Bilder sind einprägsam. Aber es sind eben doch nur Bilder, die heute vielen nicht mehr zeitgemäß sind und die mit Recht hinterfragt werden. Allzu seltsam erscheint uns heute, dass da jemand aus seinem Grab kriecht, 40 Tage lang mit seinen Begleiterinnen und Begleitern isst und trinkt und dann in den Himmel davon schwebt.

Das ist aber nur die oberflächliche Sichtweise. Es lohnt sich, die Geschichte genauer anzuschauen: Die Auferstehungserzählungen haben vieles

gemeinsam, laufen nach einem ähnlichen Muster ab:

- Jesus erscheint den Jüngerinnen und Jüngern, wird aber nicht erkannt.
- Es entsteht ein Gespräch, ein Dialog, eine Begegnung.
- Die Jüngerinnen und Jünger erkennen den auferstandenen Jesus.
- Jesus verschwindet auf ebenso geheimnisvolle Weise wie er erschienen ist.

Warum dieses sich wiederholende Muster?

- Jesus erscheint den Jüngerinnen und Jüngern, wird aber nicht erkannt: Eine wichtige Erkenntnis, wenn es um die Auferstehung geht. Auferstehung heißt nicht „weiter wie bisher“. Auferstehung bedeutet Leben. Neu. In Gott. Und weil Gott nie ganz zu verstehen ist, weil Gott für uns immer auch geheimnisvoll ist, ist das Erscheinen der Auferstandenen auch geheimnisvoll.

- Ein Gespräch, ein Dialog, eine Begegnung. Die Jüngerinnen und Jünger verschließen sich dieser Tatsache nicht. Sie kleben nicht an der Vergangenheit, sie lassen sich ein auf das Neue.
- Und deshalb können sie erst dann Jesus im Neuen erkennen.
- Jesus verschwindet auf ebenso geheimnisvolle Weise wie er erschienen ist. Warum? Weil sie angesichts des Neuen die körperliche Anwesenheit Jesu nicht mehr benötigen. Jesus ist in ihnen.

Dieses Muster der Auferstehungsgeschichten kann eine Inspiration sein, wie wir mit unseren eigenen Verlusterfahrungen umgehen können:

- Mit jedem Verlust tut sich die Türe für etwas Neues auf. Viele Menschen spüren in Momenten der Trauer die Gegenwart dessen, der gegangen ist.

- Sich nicht in der Traurigkeit vergraben, sich nicht zurückziehen sondern wie die Jüngerinnen und Jünger offen sein für Dialog, für andere Sichtweisen, für Impulse die uns andere geben können.
- Das Verlorene integrieren. So können wir entdecken: Alles was wir auf unserem Lebensweg hatten, jede gute Erfahrung, jeder Mensch der uns begleitet hat Spuren in uns hinterlassen, lebt in uns weiter, kann uns tragen. Alles ist eins in Gott. Nichts geht verloren. Auferstehung ist Wandlung.

Immer wieder wiederholen sich Auferstehungsgeschichten mit diesem Muster in der Heiligen Schrift. Mit der Erzählung von der Himmelfahrt Jesu nach 40 Tagen finden sie ihren Abschluss. Warum? Die Zahl 40 ist nach biblischen Verständnis die Zahl der Bewährung. Der Auferstehungsglaube, diese neue Sichtweise auf das Leben hat sich für die Jüngerinnen und Jünger bewährt. Diese Sichtweise wird sie tragen.

Durch die Stürme des Lebens, in den Krisen, die das Leben ihnen bringen wird. Sie wissen sich getragen, eingebunden in Gott. In ihm ist alles Eins.

Und so wünsche ich uns, dass auch wir uns immer dann wenn es darauf ankommt getragen fühlen und wie die Jüngerinnen und Jünger im heutigen Evangelium mit freudigen Herzen Gott danken und loben können.

FÜRBITTEN

Lasst uns zu Christus beten, dem Auferstandenen, der uns den Weg ins Leben gezeigt hat:

- Herr Jesus Christus, heile die Menschheit von allen Wunden der Spaltung, des gegenseitigen Hasses und Missverständnisses!
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Überwinde Hass und Krieg zwischen den Völkern und lass die Welt zum Frieden finden.
- Bewahre die Mächtigen in Politik und Wirtschaft vor allem Missbrauch ihrer Macht.
- Führe unsere Verstorbenen aus der Nacht des Todes in dein Licht.
- Stärke uns im Vertrauen auf deine rettende Gegenwart.

Denn du bist gekommen, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben. Dir sei Ehre und Lobpreis in Ewigkeit. – A: Amen.